

Unsere Aktivitäten 2003 auf einen Blick

(Auszug)



Bürgerverein Geislar feiert 25-jähriges Bestehen

Zum Jubiläumsfest hatte der Bürgerverein Geislar zu einem Begegnungsfest eingeladen. Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Geislar, dem Technischen Hilfswerk Beuel (THW), dem Malteser Hilfsdienst Beuel, dem Verein „Kleiner Muck“ und dem Spielmobil der Stadt Bonn „Moritz“ wurde ein umfangreiches Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Ein wichtiges Ziel war das Zusammenkommen der verschiedenen Kulturen in Geislar und die große Schar der Besucher unterstrich den Erfolg dieser Zielsetzung. Das schöne Wetter trug sein Übriges zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Eine besondere Ehrung erfuhren die Gründungsmitglieder des Bürgervereins, die aus der Hand des Vorsitzenden im Rahmen einer Feierstunde jeweils eine Ehrenurkunde überreicht bekamen. Die gute Stimmung mit Live-Musik aus allen Kulturen der Welt reichte bis in den späten Abend.

Bemühen um Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes

Schon bald nach der Schließung des örtlichen Lebensmittelgeschäftes hat sich der Bürgerverein um eine Neuansiedlung eines Geschäftes bemüht. Obwohl die Aktivitäten im Jahr 2001 leider nicht von Erfolg gekrönt waren, haben wir in unserem Bemühen nicht nachgelassen. Insbesondere mit der Erschließung des Gewerbegebietes in Geislar wurden neue Anstrengungen zur Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes unternommen. Dazu gehörten Gespräche mit Vertretern von Filial-Ketten, aber auch Gespräche mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und den Vertretern der politischen Parteien in Beuel. Der vom Bürgerverein gestellte Bürgerantrag wurde in der Bezirksvertretung Beuel und im Hauptausschuss beraten. Hier wurde festgestellt, dass sich eine solche Ansiedlung in Geislar nicht realisieren lässt. Neben unseren Bemühungen gibt es Überlegungen von Anbietern, die örtliche Versorgung in Geislar mit einem mobilen Verkaufsladen zu gewährleisten.

Schließung der Volksbank-Niederlassung

Der schrittweise Rückzug der Volksbank aus Geislar hat im Jahr 2003 seinen traurigen Abschluss gefunden. Mit großem Bedauern haben wir die Entscheidung der Volksbank zur Kenntnis nehmen müssen, sich aus Geislar gänzlich zurück zu ziehen. Die Entscheidung der Bank trifft wieder einmal die schwächeren Bürgerinnen und Bürger in Geislar, vor allem ältere und/oder kranke Mitmenschen, die sich mangels Mobilität eben nicht ohne weiteres in die Bonner Innenstadt begeben können. Als es im Jahr 1995 darum ging, dass der Betrieb der Volksbank-Filiale auf einen Bankautomaten reduziert wurde, hatten wir schon seinerzeit die Befürchtung, dies könnte der Einstieg in den Ausstieg sein. Leider hat sich diese Einschätzung als häßliche Seite des so genannten Fortschritts bewahrheitet. Wir bedauern die Entscheidung der Volksbank sehr nachdrücklich.

Mobile Jugendarbeit

Seit Jahren engagiert sich der Bürgerverein sehr erfolgreich für die Jugendarbeit in unserem Ort. Die Angebote für Kinder und Jugendliche konnten in den letzten Jahren verbessert werden. Durch die unverständlichen Haushaltsbeschlüsse der Landesregierung droht diese Arbeit nun dem Rotstift zum Opfer zu fallen. Dafür haben wir nicht einen Ansatz von Verständnis, hieß es doch landauf und landab, in die Prävention und Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen zu investieren. Die Zuschüsse des Landes werden 2004 dramatisch, um einen zweistelligen Prozentsatz reduziert. 2005 sinken die Zuschüsse noch einmal. Auch wenn die Stadt Bonn selbst nur schwer in der Lage sein wird, das Angebot für Kinder und Jugendliche aufrecht zu erhalten, werden wir mit großem Ehrgeiz darauf drängen, die jetzige mobile Jugendarbeit in Geislar zu erhalten.

Spielmobil für Kinder

Weiterhin mit Erfolg im Einsatz ist das städtische Spielmobil „Moritz“ auf dem Dorfplatz in Geislar.
Termin: Freitags von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Jugendmobil Speedy

Weiterhin mit Erfolg im Einsatz ist das Jugendmobil „Speedy“ auf dem Sportplatz in Geislar.
Termin: Montags und Donnerstags von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Bebauungsplan-Entwurf „7925-25“ und „7925-23“ zwischen Liestr./Julius-Palm-Str.

Um die Planungen für den Bebauungsplan „7925-25“ und „7925-23“ ist es ein wenig ruhig geworden. Offensichtlich hat die Stadt Bonn zurzeit wenig Interesse, die entsprechenden Gebiete zügig weiter zu entwickeln. Die vom Bürgerverein gemeinsam mit dem Architekten Jan van Dorp eingebrachten Vorschläge liegen offensichtlich „auf Eis“. Nach wie vor drängen wir auf eine Planung, die verdichtetes Bauen und uniforme Architektur vermeidet. Die Gefahr sozialer Brennpunkte soll von vornherein vermieden werden. Derzeit warten wir auf neue konkrete Vorschläge der Stadt Bonn. Warum so viel Zeit unnütz vergeht, verschließt sich uns.

Lärmbelastung durch den Flugplatz Hangelar

Der Bürgerverein Geislar steht in regelmäßigem Kontakt mit den Betreibern des Flugplatzes Hangelar. Grund ist die steigende Lärmentwicklung über unserem, aber auch den benachbarten Orten. Gemeinsam mit den Bürgervereinen Vilich und Vilich-Müldorf haben wir den Flugplatzbetreibern sowie den Vertretern der politischen Parteien realistische Vorschläge unterbreitet, die Lärmemissionen erheblich zu senken. Unter anderem haben wir gefordert, die Flugroute der abfliegenden Flugzeuge und damit der besonders lärmverursachenden Flugbewegungen so zu organisieren, Siedlungsfreiräume über der Siegaue bzw. über den Verkehrswegen (u.a. BAB A 565) zu nutzen. Die bisherigen Absprachen haben noch zu keinen Verhaltensänderungen bei den Piloten geführt, vielmehr stellen wir eine verstärkte Rücksichtslosigkeit durch tief über Siedlungsgebiete fliegende Piloten fest. Die Auffassung der Flugplatz-GmbH, eine Lärminderung sei durch die Gebührenordnung (laute Flugzeuge zahlen eine höhere Startgebühr als lärmgeminderte Flugzeuge) erzielt, teilen wir ausdrücklich nicht. Vielmehr hat sich bei uns der Eindruck verfestigt, die im Rahmen des guten Willens möglichen Lärminderungen werden bewusst und gewollt nicht genutzt. Wir sind weiterhin gewillt und bemüht, in Gesprächen mit dem Flugplatzbetreiber und den Piloten Verbesserungen zu erreichen.

Verlängerung der Start-/Landebahn am Flugplatz Hangelar

Nah der neuen europäischen Richtlinie (JAR OPS 1) muss ein Flugplatz für gewerblichen Flugverkehr ab dem Jahr 2005 eine Start-/Landebahn von 1200 m Länge haben. Das würde für den Flugplatz Hangelar eine Verlängerung um 50% bedeuten. Der Flugplatz Hangelar wird aber zu 99% von Privatpiloten benutzt. Der Bürgerverein Geislar, gemeinsam mit den Bürgervereinen Vilich und Vilich-Müldorf, hat große Befürchtungen, dass diese Baumaßnahme geeignet ist, mehr, größere und schwerere Flugzeuge und somit auch lautere Luftfahrzeuge nach Hangelar anzuziehen. Nicht zuletzt ist zu befürchten, dass kleinere Flugzeuge, die bislang den Flughafen Köln/Bonn ansteuerten bei Überlastung dieser Anlage den Flugplatz Hangelar nutzen könnten. Selbst für Strahlflugzeuge wäre die verlängerte Start-/Landebahn nutzbar. Der Weg in eine dauerhafte Nutzung durch mehr, größere und somit lärmintensivere Luftfahrzeuge wäre somit geöffnet. Der Beteuerung des Aufsichtsrates der Flughafen-GmbH, der Start-/Landebahnausbau auf 1,2 Kilometer würde zu einer deutlichen Minderung der Lärmemissionen führen, folgen wir nicht. Die mündlich angekündigte Selbstbeschränkung für Luftfahrzeug bis 5,7 t wäre jederzeit aufhebbar und auf schwerere Luftfahrzeuge erweiterbar.

Vorstandsneuwahlen!

Die Vorstandsneuwahlen haben personelle Veränderungen gebracht. Neu gewählt sind: Bernd Dührkop (2. Schriftführer). Durch Wiederwahl wurden in ihren Ämtern bestätigt: Serge Mpouma (2. Vorsitzender), Gero Förderer (2. Kassierer), Hans Kretschmar (2. Beisitzer).

Gemeinsame Veranstaltungen des Bürgervereins mit den Ortsvereinen

Sehen lassen kann sich die Jahresbilanz des Bürgervereins auch im Hinblick auf die Veranstaltungsaktivitäten.

- Der traditionelle Martinsumzug fand auch im Jahr 2003 wieder großen Zuspruch. Wie gewohnt, schloß der Zug wieder auf dem Dorfplatz bei einem großen Martinsfeuer.
- Ebenfalls gut besucht war der Seniorentag 2003, zu dem der 2. Vorsitzende zahlreiche bekannte Geislarer zu einem bunten Nachmittagsprogramm begrüßen durfte.
- Mit viel Einsatz haben die Beteiligten aus den Ortsvereinen auch im Jahr 2003 eine ansehnliche Kirmes auf die Beine gestellt.

Versammlungen des Bürgervereins

Im Berichtszeitraum haben u. a. stattgefunden: 1 Jahreshauptversammlung, 12 Vorstandssitzungen, 3 Sitzungen der rechtsrheinischen Bürgervereine.

Der Vorstand

Im Auftrag:

Willi Palm

1. Vorsitzender